



PRESSEINFORMATION

Wien, 16. September 2021

Kampagnenstart: Verarbeitung in Stärkewerken voll angelaufen

25 Mio. Euro Investitionen in höhere Kapazitäten

Die AGRANA-Verarbeitungskampagnen in den drei österreichischen Stärkefabriken sind voll angelaufen. Am 30. August wurde im AGRANA-Werk Gmünd (NÖ) mit der Stärkekartoffelübernahme begonnen. Diese Woche startete dort auch die Biostärkekampagne. Seit 15. September läuft in den beiden AGRANA-Standorten in Aschach/Donau (OÖ) sowie in Pischelsdorf (NÖ) die Nassmais-Verarbeitung.

Stärkekartoffeln

Die Stärkekartoffelkampagne wird in Gmünd voraussichtlich rund 130 Tage dauern und bis Anfang Jänner abgeschlossen sein. Insgesamt wurden heuer für den Anbau 2021 rund 250.000 Tonnen kontrahiert, wobei diese Menge nach gegenwärtigen Ernteeinschätzungen auch erreicht werden wird. Aufgrund des heurigen Vegetationsrückstandes hängt die Kartoffelliefermenge jedoch endgültig von der Witterung im Herbst ab. Der durchschnittliche Stärkegehalt wird auf Vorjahresniveau bei 18,5 Prozent erwartet.

Die Anlage in Gmünd im Waldviertel ist Österreichs einzige Kartoffelstärkefabrik und wichtigste Rohstoffabnehmerin für rund 1.350 Kartoffelbauern. Aktuell werden am Standort Gmünd 12 Millionen Euro in bestehende Produktionsanlagen zur Erweiterung der Trocknungskapazitäten investiert. Konkret werden ein Sprühturm – eine Trocknungsanlage für Säuglingsmilch, Maltodextrin und Trockenglukosesirup – sowie eine Walzentrocknung für Kartoffeldauerprodukte neu errichtet.

Mais

Die Nassmais-Kampagne in den Werken Aschach/Donau (OÖ) und Pischelsdorf (NÖ) wird voraussichtlich bis Mitte Dezember dauern. Danach wird wieder auf Trockenmais als Rohstoff zurückgegriffen. Aufgrund der heurigen Witterung mit einem im Vergleich zum Vorjahr verspäteten Vegetationsverlauf werden für die Maisernte 2021 durchschnittliche bis gute Erträge erwartet.

Die sofortige Verarbeitung von erntefrischem Nassmais schont die Umwelt, da es nicht zur energieintensiven Trocknung kommt. 2020 betrug die Verarbeitungsmenge von Nassmais im Werk Aschach/Donau rund 150.000 Tonnen. Dadurch wurden über 2 Millionen Liter Heizöl für eine Trocknung eingespart. Neben dem ökologischen Vorteil ermöglicht Nassmais dem Landwirt durch den Wegfall der Trocknungskosten einen höheren Deckungsbeitrag als Trockenmais.

Am Standort Aschach werden jährlich insgesamt rund 500.000 Tonnen Mais verarbeitet - zunehmend auch spezielle Maisarten wie Wachsmais und Bio-Mais. Aktuell investiert AGRANA im oberösterreichischen Werk rund 13 Mio. Euro in die Erweiterung der Spezialmaisverarbeitung.

Über Stärke

Stärke kommt in fast allen Bereichen der Lebensmittelindustrie zum Einsatz – beispielsweise in Back- und Süßwaren oder bei Milcherzeugnissen. Auch für Babynahrung wird die sehr gut verträgliche Stärke verwendet. Stärke hat auch im Non-Food Bereich eine bedeutende Rolle. Hauptabnehmer sind die Papier- bzw. die papierverarbeitende Industrie (z.B. Wellpappe), die Textilindustrie (Appreturen, Kleber für Textilbahnen), die bauchemische Industrie (Farbpasten, Spritzbeton) und die Mineralölindustrie. Zudem steckt Stärke auch in vielen pharmazeutischen Produkten (Tabletten) sowie in Kosmetika wie Babypuder, und in Haushalts- und Operationshandschuhen.

Über AGRANA

AGRANA veredelt landwirtschaftliche Rohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln und einer Vielzahl von industriellen Vorprodukten. Rund 9.000 Mitarbeiter erwirtschaften an weltweit 56 Produktionsstandorten einen jährlichen Konzernumsatz von rund 2,5 Mrd. €. Das Unternehmen wurde 1988 gegründet, ist Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen sowie bedeutendster Produzent von Fruchtsaftkonzentraten in Europa und im Segment Stärke bedeutender Produzent von kundenspezifischen Kartoffel-, Mais- und Weizenstärkeprodukten sowie von Bioethanol. AGRANA ist das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa.

Diese Meldung steht unter <https://www.agrana.com/> zur Verfügung.